



Bayern Aktuell



Foto: Pasquale Spinelli

Ausschreibung zum VFD Showprogramm mit Jimmie James - Pferd International 2011

Nach dem erfolgreichen öffentlichen Auftritt der VFD mit einem eigenen Showprogramm bei Pferd International 2010 möchten wir im nächsten Jahr 2011 wieder ein Showprogramm zusammenstellen.

Ziel ist dabei, das Image der VFD nach außen zu tragen. Wie wir schon in diesem Jahr publikumswirksam zeigen konnten, kann die VFD weit mehr anbieten als Wanderreiten und -fahren.

Jedes VFD Mitglied mit eigenem Pferd oder Pferd mit Kutsche ist willkommen sich zu präsentieren, auch Helfer werden benötigt. Dabei sein ist alles!

Bitte habt Verständnis, dass nur eine begrenzte Anzahl von Pferden und Reiter teilnehmen kann, weil die Zeit des Showprogramms von den jeweiligen Messeveranstaltern vorgegeben wird.



Jimmie James

Bewerbungen nach Möglichkeit mit Bildern, Video, Ausbildung von Pferd und Reiter bitte an die Geschäftsstelle der VFD senden mit dem Stichwort „Showprogramm“, z. Hd. Jutta Poster oder Jimmie James.

Bitte beachtet den Termin zum Anmelden: bis Dienstag den 30.11.2010.

Viele Grüße
Jimmie James

2. Deutsch-italienischer Freundschaftsritt im Trentino

Ein unvergessliches Reitwochenende bei schönstem Sonnenwetter genießen wir zusammen mit etwa 60 naturverbundenen Reitern aus Italien und Deutschland im Trentino. Eingeladen zu dem zweitägigen Ritt auf den Wegen der „Ippovia del Trentino Orientale“ hat die Natura a Cavallo und die VFD Bayern. Kontaktperson in Deutschland für das Wanderreiten im Trentino ist Silke Springmann, ein engagiertes Mitglied beider Vereine. Durch ihre intensive Messarbeit am Stand der VFD auf der „Pferd International“ hat sie viele deutsche Reiter für diesen schönen Ritt gewinnen können.

Treff- und Ausgangspunkt der zwei Tagesritte ist Predazzo (1000m) im Val die Fiemme. Die Freunde von Natura a Cavallo haben alles perfekt organisiert und vorbereitet.

Für die Pferde gibt es nach der langen Anreise eigens für die Veranstaltung

Fortsetzung auf Seite 2



Fotos: Pasquale Spinelli und Andrea von Kienlin

aufgestellte Boxen mit Heu und Kraftfutter. Auf einer großen Wiese können die Reiter im Anhänger oder im Zelt übernachten.

Sanitäre Anlagen stehen ebenfalls bereit. Zentraler Treffpunkt ist ein Zelt mit eigenem Küchenwagen, in dem ein Küchenteam, zusammengestellt aus Reitern, für einen besonderen Gaumengenuss mit feinsten italienischen Gerichten sorgt. Schon am ersten Abend bekommt man die herzliche Gastfreundschaft der Italiener zu spüren. Trotz sprachlicher Barrieren entwickeln sich erste Kontakte unter den Pferdefreunden.

Freitag, 25. Juni 2010

Punkt neun Uhr stehen 60 Reiter mit ihren Pferden bereit zum Abtritt. Ein schöner Anblick ist es, die bunt gewürfelte Reiterchar mit ihren stolzen Pferden aller Rassen zu betrachten. Wie an einer langen Perlenkette reiten wir entlang des Flusses Avisio Richtung Cavalese. Angenehm kühl ist es mit einer tollen Sicht auf die Lagorai Bergkette, auf deren Gipfeln noch Schnee liegt. Wo immer wir Straßen überqueren, sind diese vom Natura a Cavallo Team abgesichert.

Nach etwa vier Stunden erreichen wir das kleine Bergdorf Daiano, das bekannt ist für seinen guten Speck. In einem urigen Holzhaus, dem „Maso dello Speck“ kehren wir ein, um die hausgemachten Wurstspezialitäten zu probieren. Währenddessen ruhen sich die Pferde angebunden an einem Hochseil aus.

Der Rückweg verläuft auf einem Höhenweg und wieder hinunter in das Val di Fiemme zurück nach Predazzo. Nach einem gelungenen Reittag und Versorgen der Pferde, verbringen wir einen schönen Abend in

geselliger Runde im Reitercamp.

Samstag, 26. Juni 2010

Am frühen Morgen mit herrlichem Sonnenschein startet die Reitergruppe in Richtung Osten in das romantische Val Travnigolo. Entlang saftiger Wiesen schlängelt sich der Weg sanft bergauf. Schon bald erreichen wir die Abzweigung mit guter Beschilderung des Ippovia Reitwegenetzes in das Valmaggioro. Eine ganz besondere Stimmung herrscht in dem Tal. Im Schatten der Fichten geht es nun stetig bergauf, begleitet vom Rauschen eines Gebirgsbaches. In einem Waldstück kommt die Gruppe zum stoppen, denn etwas ganz besonderes hat es auf sich mit den Bäumen. Unser Rittführer erklärt uns: „Aus dem Holz der Rotfichten werden Stradivaris gebaut“. Weiter geht es fleißig bergauf bis der Wald sich lichtet, entlang grüner Almwiesen erreichen wir die Berghütte Malga Valmaggioro auf 1620 m. Gigantisch ist der Ausblick auf die Lagorai Berge mit ihren fast Dreitausendern.

Auf einer Almwiese werden alle 60 Rösser an Hochseilen angebunden. In Sichtweite der Pferde verbringen wir eine schöne Mittagspause mit traditionellen Speisen aus der Region. Der Rückweg erfolgt nun bergab auf guten Forstwegen und streckenweise steilen Passagen, in denen die Pferde geführt werden. Alle Vier- und Zweibeiner kommen am frühen Abend wohlbehalten in Predazzo an.

Nun beginnt der Höhepunkt der Veranstaltung, der Einritt in die Stadt. Im Verband zu zweit marschiert die gut ein Kilometer lange Schlange durch die von der Polizei abgesicherten Gassen. Auf dem Marktplatz werden die deutsch-italienischen Reiter-



Übergabe einer Erinnerung der Bürgermeisterin von Predazzo an uns (oben) und von Präsident der Natura a Cavallo, Herr Italo D` Inka (unten)



freunde von der Bürgermeisterin der Stadt Predazzo, Frau Dr. Maria Bosin in Empfang genommen.

Auch der Präsident der Natura a Cavallo, Herr Italo D` Inka spricht eine Dankesrede auf die gelungene Veranstaltung aus. Die VFD Bayern wird vom ersten Vorsitzenden Herrn Dietmar Köstler vertreten, der ebenfalls ein großes Lob und seinen Dank ausspricht mit der Ankündigung, den deutsch-italienischen Freundschaftsritt im nächsten Jahr in Deutschland zu organisieren.

Fazit: Die weite Anreise hat sich für diese perfekt organisierte Veranstaltung mit einem super Natura a Cavallo Team gelohnt.

Info und Service für Deutschland:

Wanderreiten-im-trentino@gmx.de
www.ippoviatrentinorientale.it

Andrea von Kienlin



Bayern Aktuell

VFD-Kieffer-Wanderreithalter

Es hat sich inzwischen herumgesprochen, daß es dieses wunderschöne Wanderreithalter aus bestem Leder bei uns gibt. Es ist nur ein wenig schwierig, alle Details hier unter zu bringen, dann wäre nämlich diese Beilage gleich voll. Daher nur kurz: es gibt vier Größen: Pony, Vollblut, Warmblut und Extra, alle genauen Angaben zu den Größen und viele weiteren Details sind im Internet bei www.vfd-bayern.de zu finden. Es

kostet ab 1. September nur 78 € inkl. MwSt, Verpackung und Versand und kann gegen Vorkasse bei der Geschäftsstelle bezogen werden. Wir sind gemeinnützig, daher gilt dieses Angebot nur für Mitglieder. Daher bitte daran denken: dies ist eine gute Gelegenheit um Mitglieder zu werben!

Bitte auch beachten: das Foto ist nicht verbindlich, kleinere Änderungen im Sinne der Produktweiterentwicklung müssen wir uns vorbehalten.



Foto: Peter Schießl

Kostenlose Veranstalter-Haftpflichtversicherung!

Schon gewußt? Wir bieten allen unseren Mitgliedern an, die eine Veranstaltung durchführen möchten, diese über die Uelzener Versicherung über unsere Rahmenversicherung abzusichern. Dieser Service ist für Mitglieder kostenlos. Bitte beachten: die Versicherung ersetzt nicht eine Betriebshaftpflichtversicherung, kann aber diese u.U. ergänzen, z.B. wenn dort nur einige wenige Veranstaltungen versichert werden können. Auch private Mitglieder können diese Versicherung jederzeit nutzen. Einfach bei der Geschäftsstelle nachfragen, dort gibt es auch ein Faltblatt mit weiteren Informationen!

Warum Sattelregistrierung?

Damit gestohlene Sättel nicht auf Nimmerwiedersehen verschwinden, bietet der bayerische Landesverband der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD) die Registrierung von Sätteln an. Dazu erfassen wir in einer Datenbank alle relevanten Angaben wie Ihre Adresse, die Seriennummer des Sattels, Kaufdatum usw. Wird Dein Sattel gestohlen und zum Verkauf angeboten oder von der Polizei gefunden, kannst Du anhand der Seriennummer als der tatsächliche Besitzer ermittelt werden und Du erhältst Deinen wertvollen Sattel zurück. Dieser Service geht auf eine Anregung der Firma Kieffer zurück, mit der

wir dazu zusammenarbeiten. Auch wenn Dein Sattel ein anderes Fabrikat ist, können wir diese Sattelregistrierung durchführen. Sie ist für VFD Mitglieder kostenlos. Einzelheiten siehe www.sattelregister.de.

Sollte der Sattel keine Seriennummer aufweisen, dann kommt für Dich die Satteltodierung in Frage. Dazu kommen speziell geschulte VFD Spezialisten, die unveränderbar eine Nummer in den Sattel einstanzen (punzen), aus der die Polizei ähnlich wie bei Fahrrädern schnell den Besitzer ermitteln kann. Anfragen dazu einfach bei Deinem nächsten Bezirks- oder Kreisverband, ab etwa 10 Sätteln kann man einen Termin vereinbaren.

VFD-Übungsleiterkurs in Franken/Oberpfalz!

Im Dezember findet die Vorbesprechung statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Der Landesverband Bayern führt in Absprache mit dem Bundesverband einen VFD Übungsleiterkurs Reiten in Franken durch. Kursleiter ist der Reitlehrer A/P Heiner Sauter. Die Informationsveranstaltung über die Inhalte und weiteren Details ist am 11.12.2010 um 10.00 Uhr hier: Tashina-Ranch, Kiesenhof 18, 92342 Freystadt (OT Kiesenhof), ca. 35 km südlich von Nürnberg, erreichbar von Süden über die BAB 6, Ausfahrt Hilpoltstein, von Norden über die BAB-Ausfahrt Allersberg, von der A3 über die BAB-Ausfahrten Lengenfeld oder Neumarkt.

Bitte Voranmeldung zur Teilnahme an unsere Geschäftsstelle mit Name, Anschrift, Telefon und Email bis zum 30.11.2010.

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenlos.

Der Kurs ist je nach Teilnehmerzahl wie folgt geplant: Sichtung (mit Pferd der Teilnehmer), drei bis vier Theorie-Wochenenden, Kurswoche Praxis von Samstag bis auf den darauf folgenden Sonntag (9 Tage), drei Theorie-Wochenenden, Kurswoche Praxis von voraussichtlich Samstag bis auf den darauf folgenden Sonntag (bis zu 9 Tage) und ein Wochenende Prüfung.

Nähere Informationen erhaltet Ihr bei Heiner Sauter (heiner.sauter@t-online.de Tel- 08084-946669) oder beim kommissarischen Landessportwart Dietmar Köstler.

Kostenlose Haftpflichtversicherung für aktive VFD Übungsleiter

VFD Übungsleiter können unter bestimmtem Umständen kostenlos eine auch gewerblich einsetzbare Haftpflichtversicherung bekommen. Anfragen an den Sportwart sportwart@vfd-bayern.de

Giftpflanzenführung in München

Giftpflanzen lauern überall – am Anbindeplatz, auf der Koppel, im Heu. Für unsere Pferde kann es lebenswichtig sein, dass der Reiter die giftigsten Pflanzen kennt und richtig reagiert. Viele von uns kennen jedoch nur die Namen oder allenfalls Zeichnungen der Pflanzen. Wie die Giftpflanzen tatsächlich aussehen, woran man sie erkennt und viele weitere nützliche Informationen gibt's am **2. Oktober 2010 im Botanischen Garten in München**.

Treffpunkt für die VFD-Giftpflanzenführung ist um 9.30 Uhr am Haupteingang. Nach der Führung gibt's die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 6,50 EUR für VFD-Mitglieder und 7,50 EUR für Nichtmitglieder. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Daher bitte rechtzeitig anmelden.

Mail: verenaeckert@gmx.de
Tel. 0178-8451270

Über den Waldrand hinaus

Schleswig-Holstein: Reiten überall verboten außer mit bezahlter Tages-Wegezollkarte!

Unglaublich: in Schleswig-Holstein soll man in Bälde nur noch mit einer Tagesbenutzungskarte ausreiten dürfen oder zwangsweise einem Reiterverein beitreten müssen!

Wir sollen alle mithelfen, diesen Unfug zu stoppen. Freunde dort haben uns gebeten eine Online-Petition zu unterzeichnen, denn auch Reiter aus anderen Bundesländern dürfen diese Petition unterzeichnen.

Macht mit, bevor auch wir vom schleswig-holsteinischen Unfug erfaßt werden!

www.reitwege.com

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung

Angelika Güttel

Tel.: 08443 / 91 64 98

anzeigen-lmt@kastner.de



Bayern Aktuell

Gemütlicher Oberfränkischer Wanderritt vom 28.6. bis 1.7.2010 von Weingarten zum Kordigast

Heuer, zum 5. Mal beim Oberfrankenritt, ist eine Schar von 5 Reitern durch das Land der Franken geritten. Die Gruppe um Stefan Hofmann, der den Ritt organisierte, startete in Weingarten unterhalb von Kloster Banz nach dem Kordigast zum Gasthaus „Steinerne Hochzeit“. Der Ritter wurde begleitet von drei Amazonen: Anna aus Weingarten, Christine und Danja aus Coburg. Die Pferde stammen aus den unterschiedlichsten Rassen. Dabei war ein Quarter Horse, ein Andalusier, ein russischer Trakehner und ein Araber Mischling. Das älteste Pferd war 25 Jahre alt.

Mit dem ersten Etappenziel vor Augen ritt die Reiterschar ins Maintal und überquerte den Fluss bei Reundorf / Grundfeld. Traditionell war die erste Etappe in der Hausbrauerei von Vierzehnheiligen. Nach der verdienten Rast ritt die Reiterschar bei schönstem Sonnenschein Richtung Kloster Langheim durch den nördlichen Naturpark der Fränkischen Schweiz, wo die zweite Rast stattfand. Überwiegend folgte die Gruppe dem Frankenweg. Die Landschaft ist zu natürlich zu allen Jahreszeiten ein Genuss. Das Tagesziel war am späten Nachmittag auf dem Kordigast (ca. 500 m ü.NN.) erreicht. Elisabeth, die Wirtin der „Steinernen Hochzeit“ (VFD-Reiterstation), nahm die Gäste in Empfang. Eine zünftige oberfränkische Brotzeit mit einem

Getränk - vorzugsweise Bier - beendete diesen Streckenabschnitt. Ein schönes Gemeinschaftszimmer wartete für die Nacht, man hätte auch im Heu schlafen können.

Am 29. und 30.06. erkundete die Gruppe, verstärkt durch die Wirtin Lisbeth, einerseits mit den Geländekenntnissen und andererseits ihrem unverwechselbaren Humor. Sie führte die Gruppe über Weismann zur Weihersmühle, die bekannt ist für Ihre Fischgerichte. Ebenso genoss die Gruppe am folgenden Tag die Natur mit Ihren unverwechselbaren Tälern mit den klaren Bächen und Felsenwänden, deren Höhe mit manchen Burgen, Burgruinen und deren Sagen gesäumt ist.

Am 30.06. komplettierte sich noch das oberfränkische VFD Musikduo und spielte auf. Mit vielen Geschichten ging der Tag zu Ende. Leider musste die Gruppe am 1.7. den Ritt nach Hause antreten. Über Vierzehnheiligen (am 1.10.2010 ist wieder Tiersegnung) erreichte die Gruppe nach ca. 120 km ohne Zwischenfall, müde und glücklich, Ihre heimischen Boxen. Wir freuen uns auf den Ritt im Jahr 2011.

RV CO LIF KC Walter W. Hegner



Sternritt der Franken-Reitstationen wieder ein voller Erfolg

Diese Nerven sind bewundernswert. Am Freitagmittag verabschiedete die Familie Drechsler ihre 50 Ferienkinder und nur wenige Stunden später standen schon die ersten Wanderreiter auf der Matte – und es wurden noch viel mehr! Denn vom 28.-30. Mai fand der diesjährige Sternritt der Reitstationen „Zwischen Mai und Donau“ auf dem Steigerwaldgestüt in Bullenheim statt.

Knapp 50 Reiter nahmen den Sternritt zum Anlass, die wunderschöne fränkische Landschaft mit dem Pferd zu erkunden. Und da gab es einiges zu entdecken: wunderschöne Wiesenwege, malerische Waldpfade und alte Ortskerne, die in ihrer Mitte noch einen Brunnen für die Pferde bereithalten. Die vielen Wanderreitstationen rund um Bullenheim überzeugten auch in diesem Jahr wieder durch ihre Herzlichkeit – und so manchem Reiter fiel es Tag für Tag schwerer, die netten Gastgeber wieder zu verlassen.

Und so gab es beim Sternreitertreffen auch wieder vieles zu erzählen. Die Reiter tauschten Infos über besonders gute Stationen, traumhafte Reitwege und empfehlenswerte Strecken aus. Und das Team rund um die Familie Drechsler bot Pferd und Reiter alles, was sie sich nur wünschen konnten. Traditionsgemäß gab es am Sternritt-Samstag einen gemeinsamen Ausritt und im Anschluss den Trailparcours.

Einziger Kritikpunkt in diesem Jahr war die Auswertung der von den Teilnehmern zurückgelegten Strecken. Die ermittelten Distanzen waren deutlich kürzer als die tatsächlichen Reitstrecken. Zu Recht auf dem ersten Platz landeten aber auch in diesem Jahr die Fjordpferdereiter Wolfgang Putz und Roland Olejnik aus München. Die beiden wurden nach einem Fackelritt durch Bullenheim auf dem Marktplatz für ihren weiten Anritt gebührend geehrt.

Ach übrigens: Kurz nachdem die Sternreiter ihre Heimreise angetreten hatten, freute sich die Familie Drechsler wieder über die nächste Horde Ferienkinder. Ferien hat diese Familie nämlich erst, wenn die Ferien wieder vorüber sind.

Verena Eckert

KAWAY

Service rund um's Pferd



Ausbildung & Unterricht
Natürliche Hufpflege
Physiotherapie

Christine Pecha
Pony Boy Regional Advisor

Erlabronn 15, 91443 Scheinfeld
Tel.: 09167-966599, Hdy.: 01522-8803612
www.kawayo.de - info@kawayo.de

Hilfengebung beim Pferd

Wer an die Hilfengebung beim Pferd denkt, der denkt normalerweise an Schenkelhilfen, Zügelhilfen, Gewichtshilfen, Stimmhilfen...an annehmende Hilfen, nachgebende, durchhaltende Hilfen. Doch gehört zur Hilfengebung so vieles mehr, als die reine ‚Mitteilung‘ an das Pferd, was man denn von ihm möchte.

Fokus

Wann immer ich meinem Pferd eine Hilfe gebe, sollte ich genau wissen, was ich vom Pferd möchte. Klingt simpel, aber ist es das? Ganz ehrlich: Wer weiß schon beim Durchreiten von A, ob er als nächstes Zirkel oder ganze Bahn reiten möchte? Wie oft wird ‚irgendwo‘ angaloppiert? Oder ‚irgendwie‘ angehalten? Ich nenne das ganze auch gerne den Fokus, den wir beim Reiten benötigen.

Als Trainer erkenne ich oft, wie wichtig hier genaue Vorgaben an die Schüler sind, vor allem bei Reitanfängern. Aber auch später, bei fortgeschrittenen Reitern, gilt es immer wieder mal den Fokus zu überprüfen, damit man nicht ins Schludern kommt.

Unsere Pferde geben uns wunderbare Rückmeldungen über unsere Hilfen – doch nur wenn wir genau wissen, was wir wollen, können wir nach der Ausführung der Lektion auch das Ergebnis beurteilen – und dies als Ansatzpunkt für weitere Verbesserungen in der Hilfengebung verwenden.

Technik

Wenn ich also weiß, was ich will, gilt es nun, dies dem Pferd mitzuteilen. Das tun wir anhand der bekannten Hilfen (Stimme, Gewicht, Schenkel, Zügel, Schulter, Hüfte, ...).

Um die gewünschte Reaktion eines Pferdes zu bekommen, bedarf es

- der richtigen Abstimmung der Hilfen untereinander,
- des richtigen Timings einer jeden Hilfe,
- der richtigen Intensität jeder Hilfe.

Die Reaktion des Pferdes auf die gegebenen Hilfen ist abhängig von seinem Ausbildungsstand, seiner Tagesverfassung, und auch von den äußeren Umständen.

Ziel bei der Hilfengebung ist immer eine Verfeinerung.

Um die Pferde fein zu halten, sollte jede Hilfe erst sehr ‚leise‘ gegeben werden. Erst wenn das Pferd diese ‚leise‘ Hilfe ignoriert, werden wir deutlicher, und zwar so lange steigernd, bis wir die Reaktion bekommen.

Wenn ein Pferd die gewünschte Reaktion erst auf eine nachdrückliche Hilfe zeigt, sollten wir niemals davon ausgehen, dass dieses Pferd immer diesen Nachdruck benö-

tigt, und deswegen die leisen Stufen vorher auslassen! Denn damit nehmen wir unserem Pferd jede Chance, feiner zu reagieren!

Konsequenz

Die Konsequenz ist ein extrem wichtiger Faktor in der Hilfengebung, sie gibt dem Pferd Sicherheit und erst sie ermöglicht eine wirkliche harmonische und feine Zusammenarbeit. Konsequenz bedeutet, dass wir vom Pferd immer und ausnahmslos eine Reaktion auf unsere Hilfengebung fordern.

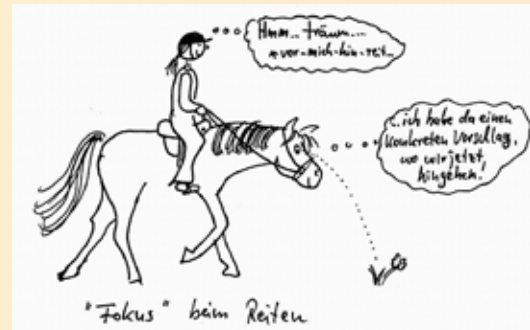
Wie oft sieht man Reiter, die ununterbrochen ihre trödelndes Pferd treiben, ohne dass sich das Pferd gemüssigt fühlt, im Tempo zuzulegen. Warum auch? Der Reiter gibt eine treibende Hilfe, das Pferd ignoriert diese, der Reiter treibt weiterhin, ohne eine Reaktion einzufordern (z.B. durch Verstärkung der Hilfe), und das Pferd hat nach nicht einmal einer halben Minute festgestellt, dass der Reiter zwar immer mit dem Schenkel drückt – dies aber offensichtlich keine Bedeutung für es hat und deswegen am besten gelassen hingenommen wird. Der Reiter hindoch findet sein Pferd ignorant....

Durch solch inkonsequentes Verhalten machen wir unsere Pferde innerhalb kürzester Zeit stumpf und erschweren ihnen die Zusammenarbeit mit uns enorm. Denn bei jeder Hilfe fängt das Pferd erneut an, zu überprüfen, ob der Reiter ‚nur so‘ was macht, oder ob tatsächlich eine Reaktion gefordert ist.

Wenn eine Reaktion dann tatsächlich einmal eingefordert wird, sind in solchen Fällen häufig extrem nachdrückliche Hilfen nötig. Dies geht dann meistens einher mit einer Unzufriedenheit des Reiters über das ach so schlecht mitarbeitende Pferd. Doch mal ganz ehrlich – können wir es den Pferden verdenken?

Für die Pferde stellen sich solche Reiter als sehr unverlässlich dar – oft scheinen sie nur rumzuhampeln (und das Pferd nimmt es gelassen hin), plötzlich sind sie sauer und werden grob – für die Pferde eine höchst unerfreuliche und auch verwirrende Zusammenarbeit!

Ich nehme hier gerne den Vergleich eines neuen Lehrers, der in eine Klasse kommt, die lustig herumlärm. Wenn der Lehrer sagt: „Bitte Ruhe und setzen“, und die



Kinder ignorieren ihn, und er murmelt dann: „Naja, ich kann ja auch unterrichten, während alle rumspringen“, dann wird sich dieser Lehrer sehr schwer tun, jemals auch nur den Ansatz einer ehrlichen Mitarbeit von seinen Schülern zu bekommen. Und genauso geht unseren Pferden mit uns, wir machen uns durch fehlende Konsequenz völlig unglaubwürdig, und erziehen unsere Pferde dazu, uns nicht mehr zuzuhören.

Hinweis: Es gibt selbstverständlich immer wieder Fälle, wo wir als Reiter feststellen müssen, dass wir keine ‚richtige‘ Reaktion des Pferdes bekommen werden, sei es, weil die Anforderung zu hoch ist, oder wir nicht das Durchhaltevermögen oder die Zeit haben, unseren Wunsch mit Geduld, Sachverstand und freundlichem Nachdruck durchzusetzen (beliebtes Beispiel: spontane Durchquerung eines Baches). Ehe es hier zu unerfreulichen und in der Regel völlig ergebnislosen Auseinandersetzungen kommt, ist es klüger, die Übung abzubrechen, und sie zu einem späteren Zeitpunkt, gewappnet mit Sachverstand, Zeit, Geduld, Freundlichkeit aber auch Entschlossenheit und Nachdruck anzugehen. Ein solches Vorgehen hat nichts mit einem Mangel an Konsequenz zu tun, sondern vielmehr mit Klugheit.

Anerkennen der Reaktion des Pferdes

Als Reiter erwarten wir von den Pferden, dass sie stets an den Hilfen stehen, durchlässig sind, willig mitarbeiten und dem Reiter aber auch nicht vorgeifen.

Da unsere Pferde nicht im voraus wissen, was wir von ihnen wollen, sie müssen uns also laufend zuhören, aufmerksam sein, und erfühlen, was wir meinen. Damit fordern wir eine fortwährende Konzentration der Pferde auf das, was wir als Reiter so an Hilfen von uns geben.

Während bei gut eingespielten Reiter/Pferd-paaren diese Zusammenarbeit von Leichtigkeit geprägt ist, sind die Anforderungen an die Konzentration und Willigkeit der Pferde ganz besonders hoch bei Pferden in der Ausbildung oder bei Pferden, die von

Fortsetzung Seite 6 ...

mehreren verschiedenen Menschen geritten werden (Reitschulperde!!).

Wie wichtig ist es da für die Motivation des Pferdes, wenn es eine Rückbestätigung bekommt, dass es etwas richtig gemacht hat!

Die Wegnahme des ‚Aufforderungdrucks‘ ist hier ein wesentlicher Punkt. Beispiel : Wenn ein Pferd auf ein Annehmen des Zügels sowie eine entsprechende Gewichtsverlagerung anhält, werden die Zügel sofort nachgegeben. Tut der Reiter dies nicht, wird das Pferd immer weniger Veranlassung sehen, auf Zügeldruck anzuhalten – wozu auch?

Ehrliches Lob tut Wunder – und das kann manchmal auch nur ein freundlich gemurmeltes Wort sein, oder ein Lächeln auf dem Gesicht des Reiters. Unsere Anerkennung dessen, was ein Pferd für uns tut, ist der Schlüssel zum Erfolg!

Einschätzung der Reaktion

Glücklicherweise sind unsere Pferde keine Maschinen, doch bedeutet dies auch, dass die Reaktionen unserer Pferde häufig anders ausfallen, als es eigentlich vom Reiter gedacht war. Da unsere Pferde immer logisch und konsequent aus ihrer Erfahrung, ihrer momentanen Verfassung und unserer Einflussnahme heraus reagieren, ist unsere Beobachtung der Reaktionen und die darauf entsprechende Abstimmung unserer Einflussnahme von großer Bedeutung – und die Basis für einen Umgang mit dem Pferd im klassischen Sinne des Horsemanship.

Mögliche Gründe, warum wir keine, oder eine ‚falsche‘ Reaktion bekommen könnten:

a.) Der Reiter gibt die Hilfen falsch

In diesem Fall ist die ‚falsche‘ Reaktion des Pferdes das allerbeste Feedback, das wir bekommen können! Ein guter Trainer oder auch Autodidakt nimmt die ‚falsche‘ Reaktion des Pferdes, kombiniert diese mit seinem hoffentlich vorhandenen Fachwissen, und kann daraufhin seine Hilfengebung anpassen.

b.) Das Pferd versteht den Reiter nicht

Das kommt oft vor bei Reitanfängern, oder bei Reitern auf einem unbekanntem Pferd, oder aber auch bei Pferden, die eine bestimmte Lektion/Hilfe noch nicht kennen. Vorausgesetzt, die Hilfengebung ist für dieses Pferd korrekt (überprüfen!), Fokus und Konsequenz vorhanden, können wir hier dem Pferd durch Lob/Wegnehmen des Drucks den Weg zur erwünschten Reaktion zeigen, sobald es auch nur den kleinsten Ansatz in die richtige Richtung zeigt.

Ich sehe das oft bei meinen jungen Reitschülern, die sich zum ersten Mal ans selbstständige Antraben wagen – das ist oft noch schwierig, ich sehe die Ratlosigkeit des Pferdes (hampelt der nur oder will der was von mir??). Doch klappt das erste Antraben und wird mit Lob quittiert, geht es beim zweiten Mal schon viel besser, das dritte Mal wird nochmals leichter, und beim vierten Mal reicht ein leichtes ‚Anstupsen‘. So macht Lernen Spaß – und zwar beiden!

c.) Das Pferd hat keine Lust, zu reagieren

Naja, manchmal kommt das tatsächlich vor, daß ein Pferd einfach noch nicht in Arbeitsstimmung ist – hier hilft der Fokus und vor allem die unmissverständliche Konsequenz des Reiters, und siehe da, in Kürze haben wir ein williges Pferd!

d.) Das Pferd kann nicht richtig reagieren

Dieser Fall trifft ein, wenn ein Pferd psychisch oder physisch nicht in der Lage ist, einer Anforderung des Reiters nachzukommen, obwohl die Hilfe korrekt gegeben wurde und das Pferd sie auch grundsätzlich versteht.

- unpassende körperliche Voraussetzung (z.B. enge Ganaschen, welche die Beizäumung erschweren)
- fehlende Kraft (z.B. körperliche Erschöpfung, oder ungenügend ausgebildete Muskulatur)
- fehlende Beweglichkeit (z.B. steife Pferde)
- Schmerzen (z.B. drückender Sattel, unpassendes Gebiss)
- schlechte Tagesverfassung
- geistige Erschöpfung (z.B. nach anspruchsvollen neuen Lektionen)
- Ablenkung (z.B. eine Pferdeherde, die nebenan durch den Zaun bricht)

Es wäre höchst unfair, von einem Pferd in solchen Situationen Dinge zu verlangen, die es tatsächlich und wirklich in diesem Moment nicht leisten KANN – wer hier dann zu Zwangsmassnahmen greift, verspielt sich sehr schnell das Vertrauen seines Pferdes.

Spaß und Freude

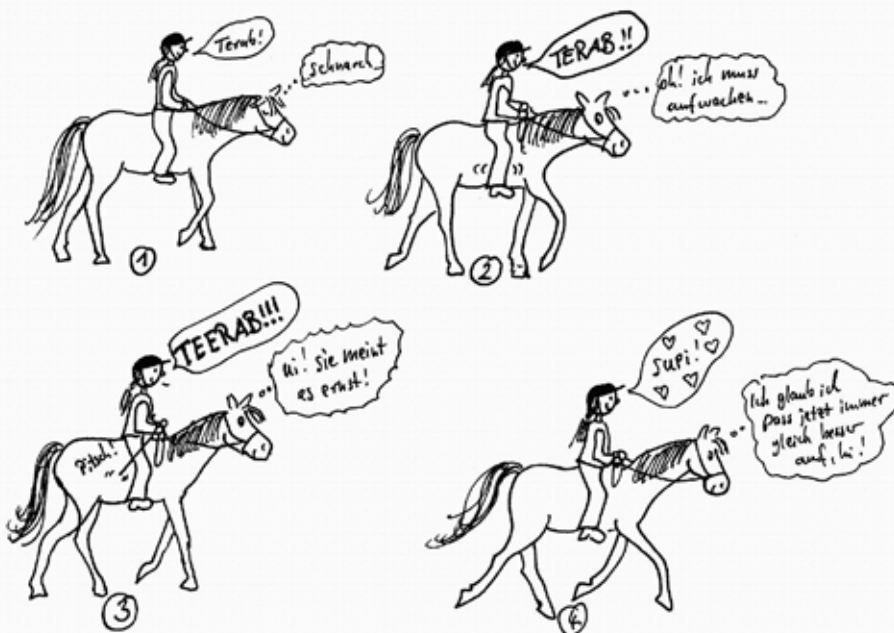
Und hier komme ich zu einem Punkt, den ich für überaus wichtig halte. Wie oft sehe ich Menschen, die mit verbissenem Mund auf ihren Pferden sitzen, ihre Pferde zwiebelnd, deutlich unzufrieden – nur: unzufrieden mit wem? Mit dem Pferd, mit sich? Mit der Disharmonie??

Leute! Pferde wollen gefallen! Pferde wollen Führung! Pferde bemühen sich für uns! Klar passieren Fehler, aber ganz ehrlich: wie oft liegen diese beim Pferd?? Wie soll ein Pferd sich entfalten, wenn oben einer drauf sitzt und permanent meckert? Missbilligend den Kopf schüttelt? Unhöfliche Hilfen gibt?

Ich habe zwei erwachsene Reitanfänger: Die eine, verzaubert von Pferden, immer im Glück auf den Pferderücken, rief mir stets zu, wenn was nicht klappte: Oooh, das war ich, das Pferd kann nichts dafür! Und wenn es dann klappte, dann strahlte sie, ihre Freude durchtränkte die Atmosphäre. Der Unterricht machte uns allen drei riesigen Spaß, die Fortschritte waren unglaublich, und nach kürzester Zeit kaufte sie ihr eigenes Pferd – ein Traum!

Die andere wollte auf gar keinen Fall Fehler machen. Wann immer dies aber geschah (und das passiert eben, ist ja auch nicht

Fortsetzung Seite 7 ...



Technik, Konsequenz, Anerkennung, Freude

VFD-Vortragsreihe ab Oktober in Neufahrn

Die Tage werden kürzer, die Abendausritte verschieben sich in den späten Nachmittag und die Pferde kuscheln sich ins Winterfell. Die kalte Jahreszeit nimmt der VFD-Kreisverband München Stadt & Land in Kooperation mit den Stammtischen Neufahrn, Dirnismaning und Hofstarring zum Anlass, erstmals eine große Vortragsreihe auf die Beine zu stellen. An sechs Abenden – jeweils am zweiten Freitag im Monat – werden Experten über ein aktuelles Thema berichten und sich den Fragen der Zuhörer stellen.

Veranstaltungsort ist das **Restaurant Dionysos**, Freisinger Straße 3 in **Eching** (direkt am Autobahnkreuz A9/A92). Die Vorträge sind für alle Pferdefreunde offen. Nicht-Mitglieder zahlen jedoch einen Unkostenbeitrag in Höhe von 5 EUR. Für VFD-Mitglieder ist der Eintritt selbstverständlich frei. **Beginn jeweils 20 Uhr.**

Hier unser Programm:

8. Oktober:

Pferdegesundheit rund ums Jahr

Impfung, Wurmkur, Zahnarzt – auch ohne akute Erkrankungen des Pferdes gibt es für den Pferdebesitzer so einiges, was er zur Gesunderhaltung seines Vierbeiners zu tun sollte. Ein Vertreter der Pferdeklinik Aschheim erklärt uns in diesem Vortrag, welche Impfungen für Freizeit- und Wanderreitpferde sinnvoll sind, welche Wurmkur zu welchem Zeitpunkt Sinn macht und welche weiteren Tierarzttermine auch beim an sich gesunden Pferd empfohlen werden.

schlimm), dann ärgerte sie sich gewaltig darüber. Ihr Mund wurde zum Strich, die Hilfen starr, pressend, quetschend, zwingend – denn sie wollte ja unbedingt ein gutes Ergebnis haben. Das Ergebnis war aber vollkommener Frust auf allen Seiten – eine mit sich maßlos unzufriedene Reitschülerin, ein Pferd, das sich komplett verweigerte, und eine Trainerin (ich), die der Verzweiflung nahe war. Beide waren Anfänger, beide ritten das gleiche Pferd, beide hatten die gleiche Trainerin....

Unsere Pferde sind solch wunderbare Geschöpfe – schenken wir ihnen doch etwas von der Freude zurück, die sie uns geben!

Gut Reiten können bedeutet also nicht allein, die Technik der Hilfengebung zu beherrschen, sondern viel mehr: Umsicht, Konzentration, Konsequenz, Einfühlungsvermögen, Reflektion, Anerkennung, und nicht zuletzt: die Liebe zum Pferd.

Ursula Plachetka

12. November:

Ausrüstungstipps für Wanderreiter

Ohne taugliche Ausrüstung ist der Wanderritt schon vor dem Start zum Scheitern verurteilt. Dementsprechend groß ist das Angebot an Sätteln, Zäumungen, Packtaschen und vielen weiteren Ausrüstungsgegenständen. Doch was taugt wirklich und was ist unnötiger Ballast. Robert Claus, Wanderrittführer (seit fast 30 Jahren fs-Spur), Fotojournalist („Pegasus-fs“, „Mein Pferd“) und Buchautor („Mit Pferden draußen unterwegs“ u.a.), gibt uns an diesem Abend einen Überblick über das, was Pferd und Reiter tatsächlich brauchen, um auf einem Wanderritt alles nötige dabeizuhaben und nichts Überflüssiges mitzuschleppen.

14. Januar 2011:

Kreatives Wintertraining für Freizeitreiter

Die Tage sind kurz, der dicke Winterpelz ist kiloschwer und draußen wartet ein gefrorener Reitplatzboden und vereiste Waldwege. Was tun? Die Reitlehrerin und erfahrene Wanderreiterin Susanne Fuß gibt uns einen Überblick über all das, was ein kreatives Wintertraining für den Freizeitreiter ohne Reithalle ausmacht. Von ihren Ideen für muntere und motivierte Pferde werden auch unsere Vierbeiner profitieren.

11. Februar 2011:

Reiten in den Alpen

Sie sind so nah – und trotzdem sind viele von uns noch nie dort geritten: die Alpen. Was beim Training für eine Alpentour zu beachten ist, welche Ausrüstung unbedingt mitgenommen werden sollte und was bei Notfällen zu beachten ist, erklärt Wanderrittführerin Andrea von Kienlin. Sie gibt uns wertvolle Tipps für die Planung einer Tour im Gebirge, aber auch Ansprechpartner, falls der erste Ausflug in die Alpen mit einer geführten Gruppe erfolgen soll.

Erster VFD- Ausbildungsstall in Mittelfranken ernannt

Aufgebaut, liebevoll geführt und gut organisiert wird der Hof mit viel Herzblut von Petra Stegmüller, tatkräftig unterstützt von ihrem Mann Peter.

Beim Betrieb handelt es sich um einen kleinen aber feinen Wanderreit Hof mit sieben Pferden und dem Motto „Pferde unser Leben“. Die Pferde verfügen über einen gemeinsamen Auslauf und 6 ha Sommerweiden. Petra kümmert sich vor allem um Wiedereinsteiger und Reiter, die Ihre Reitkenntnisse vertiefen wollen. Petra hat eine abgeschlossene Ausbildung als Pferdephysiotherapeutin. Zusätzlich gibt's übers Jahr immer wieder gut besuchte Fortbildungsseminare und –kurse, zu denen Übungsleiter und Referenten, verschiedener Fachrichtungen eingeladen werden. Ein breitgefächertes Wissens- und Könnensspektrum ums Pferd wird vermittelt. Besonders gerne werden Wanderreiter liebevoll aufgenommen und familiär betreut, die das

11. März 2011:

Modernes Weidemanagement und Heu-Tipps

Der Schnee schmilzt und die ersten Grashalme strecken sich bereits der Sonne entgegen. Höchste Zeit, um die Weiden für das Frühjahr fit zu machen. Im Vortrag geht es um die neuesten Erkenntnisse zum Weidemanagement und zur effektiven Heugewinnung. Weitere Themen sind pferdegerechte Gräsermischungen, gefährliche Giftpflanzen und weitere wichtige Tipps für gesunde Pferde auf gesunden Weiden.

8. April 2011:

Wetterwissen für Wanderreiter

Wer kennt das nicht: Den ganzen Tag schwitzt man in Regenose und Poncho und es kommt kein Tropfen vom Himmel. Und kaum ist das Regenzeug in den Satteltaschen verstaut, schüttet's wie aus Eimern. Was der Blick zum Himmel, aber auch auf die diversen Wetterkarten fernab vom Fernseh-Wetterbericht dem Wanderreiter verraten können, das erklärt uns an diesem Abend Kilian Ellenrieder, ehemaliger Mitarbeiter beim Deutschen Wetterdienst.

Wir freuen uns auf viele interessierte Reiter und Pferdefreunde!

Vorträge gibt es auch bei vielen anderen Stammtischen!

Solche und ähnliche Vorträge werden in der Winterzeit an vielen Stammtischen angeboten, einfach den nächsten Stammtisch in Deiner Region ansprechen! Und wenn es noch keinen Stammtisch gibt: wir helfen gern beim Aufbau eines Stammtisches, einfach ein kurzes Email an die Geschäftsstelle senden!

unbegrenzte Reitgelände rundum nutzen.

Petra Stegmüller
Kühnhardt 28, 91555 Feuchtwangen
Telefon & Fax: 0 9852 / 4165
Mail: info@pferde-unser-leben.de
www.pferde-unser-leben.de



Nach eingehender Prüfung durch die Prüfungskommission wurde Petra Stegmüller zu Recht am 24. Juli 2010 die Plakette „VFD- anerkannter Ausbildungsstall“ verliehen!



Termine

finden Sie in Pferd & Freizeit und auf www.vfdnet.de sowie www.vfd-bayern.de gibt es viele weitere Infos.

Kleinanzeigen

Südd. Kaltblutstute 8 Jahre, 1,52m Stock, an Sattel und Reiter gewöhnt - ohne Ausbildung. Gechipt, geimpft, volle Papiere, gesund. In Artgerechte Haltung abzugeben. Platz vor Preis. S. Fischer 089-714 45 97 oder 0160-830 4134

Robert Maier Turnier-Swinger Einachser für Großpferde, Pneu- u. Gummibereifung, gut gefedert, VB 800,- €, Geschirr etc. S. Fischer 089-714 45 97 oder 0160-830 4134

Suche dringend Offenstall/Stallanlage im Raum Geltendorf zu pachten für fünf Ponies/Esel, Tel 08193-6596

Reiter – Flohmarkt Schwerpunkt Englischreiten und Kleinpferde (bis Nov.) **ab 1€** Hufschuhe, Fahrgeschirr Pony, Sattelgurte und -decken, Zaumzeuge, Gebisse, Hilfszügel, Steigbügel uvm. **(ab Nov.) Wanderreit-Ausrüstung:** Packtaschen, Woilache, Marken-Vielseitigkeitssättel (Podium, ROC, Görtz, Barefoot, Militärsattel Gr. 3). Bettina Borst, Tel. 09243/9193, info@fraenkische-schweiz-zu-pferd.de

Schulpferde ab November zu verkaufen! Alle Pferde auf Wunsch mit Zubehör, je nach Sattel zwischen 150 und 400 €. -- Händler zwecklos, Verkauf in Schulbetrieb aber denkbar.

Ronja - Braune Stute geb. ca. 2001, 152 cm, Kaltblut-Mix, gut ausgebildet, fein zu reiten, lernwillig. 3 Jahre vor der Kutsche. Sehr freundlich und menschenbezogen. Kein Anfänger Pferd. Hängt sehr an Lukas, deswegen sehr gerne zusammen mit ihm abzugeben! VHB 2200 €, zusammen mit Lukas 3500 €.

Lukas - Brauner Wallach geb. ca. 2001, 155 cm, Warmblut, 3 Jahre vor der Kutsche, reitlerlich Grundausbildung. Im Gelände problemlos. Hinter einem erfahreneren Pferd auch für Anfänger geeignet. VHB 1700 €, gemeinsam

mit Ronja 3500 €. **Raskan - Braunfalbe, Wallach**, geb. 1994, 142 cm, Huzule. Trittsicherer, leistungsbereit, Geländepferd, springt gerne. Für fortgeschr. Anfänger geeignet, Durchsetzungskraft ist aber

gefragt. Leichter Ekzemer. VHB 1500 €.

Jolly - Blondfuchs, Wallach, geb. 1990, 152 cm, Haflinger. Lebensversicherung, gute Ausbildung, Geländepferd, geht auch gerne im Unterricht. Ideal als Lehrpferd für

Kinder und Anfänger. Kein Faulpelz. Kopper, keine Gesundheitsprobleme damit. VHB 750 €.

Bettina Borst, Tel. 09243/9193, info@fraenkische-schweiz-zu-pferd.de



Den letzten Weg Ihres Tieres mit Würde gestalten.


**KREMATORIUM
TIERTRAUER®**

Riemer Straße 268
81829 München
Tel. 089/945537-0
Fax 089/945537-22
www.tiertrauer.de

Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Beilage der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel 089 130 11 483 (Di und Do von 9.00 - 17.00 Uhr)
Fax 089 130 11 484
info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 – 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 / 92 53-0

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign
85462 Eitting, Tel. 081 22-22 80 179
www.pixelhorse.de

Anzeigen

Frau Angelika Güttel
anzeigen-lmt@kastner.de
Tel.: 08443 / 91 64 98
Fax: 08443 / 91 90 26

Redaktionelle Beiträge bitte direkt an die Redaktion beilage@vfd-bayern.de senden.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - ohne Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an beilage@vfd-bayern.de, oder über das Formular auf der Homepage www.vfd-bayern.de.